

Gemeinde Neuenkirchen
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 und
5. Änderung des Flächennutzungsplans
„Solarpark Tiebensee Ost“

Brutvogelkartierung

Stand: 25.01.2019



Bearbeitung:

Dipl.-Biol. Sylwia Marzec
M.Sc. Ökologie Sara Lukac
Dipl.-Geogr. Manfred Bülow

1. Einleitung und Aufgabenstellung

Auf einer Fläche östlich der Ortslage Tiebensee, westlich der Bundesstraße B 5, nördlich der Bahnlinie ist die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage (PVA) geplant. Mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde abgestimmt, dass eine Potenzialabschätzung durchgeführt werden soll, um das Eintreten der Verbotstatbestände des § 44 Bundesnaturschutzgesetz in Bezug auf Vögel auszuschließen. Diese ist durch einige Kartiertermine abzusichern.

Das Kartiergebiet ist auf den Abbildungen im Ergebnisteil rot umrandet dargestellt, die Flächengröße beträgt ca. 13,9 ha. Es wurde geringfügig über die Ränder des Kartiergebietes hinaus erfasst, wie die Abbildungen zeigen.

Im Folgenden werden die Methodik und die Ergebnisse der Begehungen dargestellt.

2. Methodik

Das Kartiergebiet ist dem Lebensraumtyp Agrarlandschaft zuzuordnen. Nach Südbeck et al. (2005) wären für eine vollständige Kartierung in diesem Lebensraumtyp 6 Tages- und 4 Nachtbegehungen zu den rufaktiven Zeiten erforderlich. Da die vorliegende Kartierung lediglich als Unterstützung zur Potenzialabschätzung durchgeführt wurde, wurden demgegenüber 6 Tages- und 2 Nachtbegehungen durchgeführt.

Die Karten im Ergebnisteil zeigen die Reviere von Brutvögeln. Hierbei wird differenziert zwischen Brutnachweis, Brutverdacht und Brutzeitfeststellung. Bei der Brutvogelerfassung werden mitunter auch brutzeitliche Rastvögel und Durchzügler miterfasst, die nicht innerhalb des Kartiergebietes brüten. Um diese von den im Gebiet brütenden zu unterscheiden, wurden Kriterien eingeführt. Die Kriterien, nach denen der Status festgelegt wird, sind für die Arten unterschiedlich (s. Südbeck et al. 2005).

Ein Brutnachweis besteht z. B. darin, dass auf dem Nest sitzende oder Futter tragende Altvögel beobachtet werden oder Junge führende Altvögel nachgewiesen werden.

In den meisten Fällen gilt ein Brutverdacht, wenn die Art zweimalig im Abstand von mindestens 7 Tagen mit brutanzeigendem Verhalten, z.B. Gesang festgestellt wird. Die Beobachtungen müssen jeweils innerhalb der Wertungsgrenzen nach Südbeck et al. (2005) liegen.

Als Brutzeitfeststellung gelten Beobachtungen die in der Brutzeit und dem möglichen Bruthabitat der entsprechenden Art liegen, die Art der Beobachtung aber nicht ausreicht, um einen Brutverdacht zu begründen. Meist handelt es sich um einmalige Beobachtungen oder Verhören der Art ohne eine Bestätigung durch einen zweiten Nachweis.

Als Brutbestand werden die Arten mit dem Status Brutverdacht und Brutnachweis gewertet.

Beim festgestellten Status ist zu beachten, dass es die vorliegenden Daten keine vollständige Kartierung gemäß Südbeck et al. (2005) darstellt, sondern nur zur Unterstützung einer Potenzialabschätzung dienen soll.

Auf Nestersuche wurde aus Gründen des Artenschutzes und des Aufwandes verzichtet.

Die Arten wurden akustisch und visuell, mithilfe von Fernglas und Spektiv, erfasst. Zur Dokumentation und Nachbestimmung wurden darüber hinaus Fotos und Tonaufnahmen angefertigt.

Mit der Kartierung wurde zu unterschiedlichen Tageszeiten und an verschiedenen Startpunkten begonnen, um die verschiedenen Aktivitätsmaxima (Gesang, Balz) einzelner Arten besser aufnehmen zu können. Bei den Nachtbegehungen wurden auch Klangattrappen eingesetzt.

Die Tagesprotokolle wurden in Anlehnung an die von Südbeck et al. (2005) vorgegebenen Regeln zu einem Gesamtbild der Brutvogelreviere zusammengefasst. Für alle Arten werden die Ergebnisse in einer Karte mit Angabe des vermutlichen Reviermittelpunktes der einzelnen Brutpaare wiedergegeben. Darüber hinaus wurden auch Brutzeitfeststellungen in der Karte dargestellt, auch wenn diese Arten vermutlich kein Revier im Kartiergebiet besetzt haben.

Die folgende Tabelle gibt die Begehungstermine wieder.

Tabelle 1: Begehungstermine

Datum	Uhrzeit	Wetter	Art der Kartierung
18.05.2018	16:00-17:30	14 °C, 3 Bft., bewölkt, bedeckt	Tag
18.05.2018	23:00-23:45	10 °C, 1 Bft., bedeckt	Nacht
19.05.2018	4:45 - 6:00	10 °C, 1 Bft., bedeckt	Tag
25.05.2018	7:00 -8:40	17 °C, 3 Bft., sonnig, klar	Tag
08.06.2018	17:00 - 19:15	26 °C, 2 Bft, sonnig, klar	Tag
18.06.2018	5:10 - 9:10	14 - 20 °C, 2 Bft., bewölkt	Tag
27.06.2018	21:45 - 00:00	20-26 °C, 1 Bft., klar	Nacht
28.06.2018	5:30 - 10:30	13-24 °C, 1-2 Bft., sonnig	Tag

3. Ergebnisse

Die folgenden Arten wurden nur im Überflug gesehen: Austernfischer (*Haematopus ostralegus*), Eiderente (*Somateria mollissima*), Graugans (*Anser anser*), Graureiher (*Ardea cinerea*) und Silbermöwe (*Larus argentatus*).

Tabelle 2: Brutvögel

Kürzel	Name		Sichtung bzw. mögliches Revier innen/außen	Status gemäß Südbek (2005)	Rote Liste SH (2010)	Bemerkungen
A	Amsel	<i>Turdus merula</i>	0/1	BZ	*	
Blk	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	1/0	BV	*	

Kürzel	Name		Sichtung bzw. mög- liches Re- vier innen/au- ßen	Status gemäß Südbek (2005)	Rote Liste SH (2010)	Bemerkungen
Hä	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	0/1	BV	*	
B	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	0/1	BZ	*	
Dg	Dorngras- mücke	<i>Sylvia communia</i>	1/0	BN	*	mit juv.
Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1/0	BZ	3	
Fs	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	0/1	BZ	*	einmal rufend
He	Hecken- braunelle	<i>Prunella modularis</i>	0/1	BZ	*	
Ki	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	0/1	BZ	3	nur Überflug im Ge- biet, Nahrungssuche auf der benachbarten Fläche
Kg	Klapper- grasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	0/1	BV	*	mit Futter
K	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	1/0	BZ	*	
Mg	Mönchs- grasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	0/1	BZ	*	
Ro	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	1/0	BV	*	Mitte und Ende Mai singend, vermutlich bereits vorher im Ge- biet
St	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	0/1	BV	*	
Sr	Schilfrohr- sänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	0/1	BZ	*	
Su	Sumpfrohr- sänger	<i>Acrocephalus palust- ris</i>	0/2	BV	*	
T	Teichrohr- sänger	<i>Acrocephalus scir- paceus</i>	0/2	BV	*	
Z	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglody- tes</i>	0/1	BZ	*	nur einmal gese- hen/gehört
Zi	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	0/2	BZ	*	

Erläuterungen:

Reviere: Unterschieden wird zwischen den Sichtungen bzw. den Revieren inner- und außerhalb des Untersuchungsgebiets (rot umrandete Fläche in den Karten)

Status gemäß Südbek et al. (2005): BV - Brutverdacht, BN - Brutnachweis, BZ - Brutzeitfeststellung

RL SH: Die Brutvögel Schleswig-Holsteins, Rote Liste (MLUR 2010): 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V - Vorwarnliste, R - extrem selten, * - ungefährdet, n.b.- nicht bewertet (hier Neozoen)

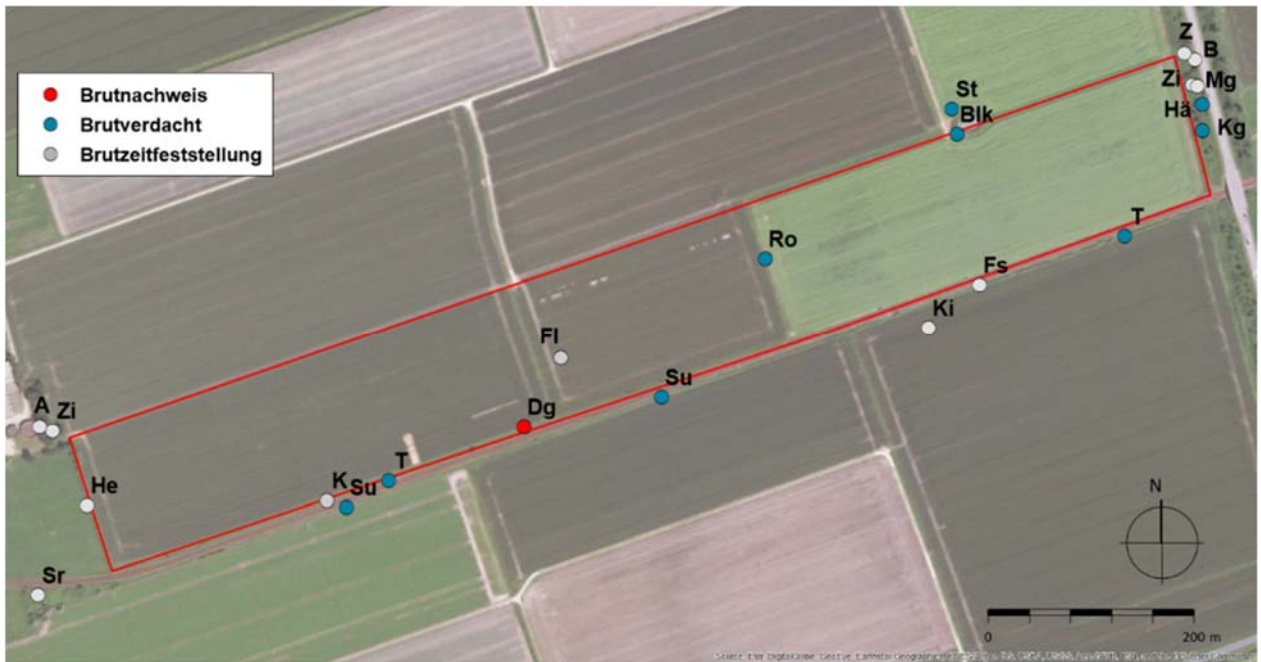


Abbildung 1: Sichtungen bzw. Reviere im Kartiergebiet und seiner näheren Umgebung, Artkürzel siehe Tabelle 2 (Quelle Luftbild: Esri DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community)

Die folgende Tabelle und Karte geben häufige Aufenthaltsorte von Nahrungsgästen an. Diese wurden außerhalb ihrer Brutzeit im Gebiet festgestellt. Sie brüten nicht im Gebiet sondern suchen dieses nur zur Nahrungssuche auf.

Tabelle 3: Nahrungsgäste

Name		Kürzel	Maximale Anzahl, Bemerkungen	Rote Liste SH (2010)
Amsel	<i>Turdus merula</i>	A	5	*
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba	7	*
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	Blk	3	*
Bluthänfling	<i>Carduelis canabina</i>	Hä	7	*
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	Fa	1	n.b.
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Fl	11	3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Fe	15	*
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Gi	15	*
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Gf	19	*
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	H	11	*
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	Lm	5	V
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb	1	*
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	M	4	*

Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Rs	25	*
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Rk	3	*
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	3	V
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Row	4	*
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	St	17	*
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Sd	2	1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	153	*
Stiegliz	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti	2	*
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Sto	5	*
Straßentaube	<i>Columba livia forma domestica</i>	Stt	1	*

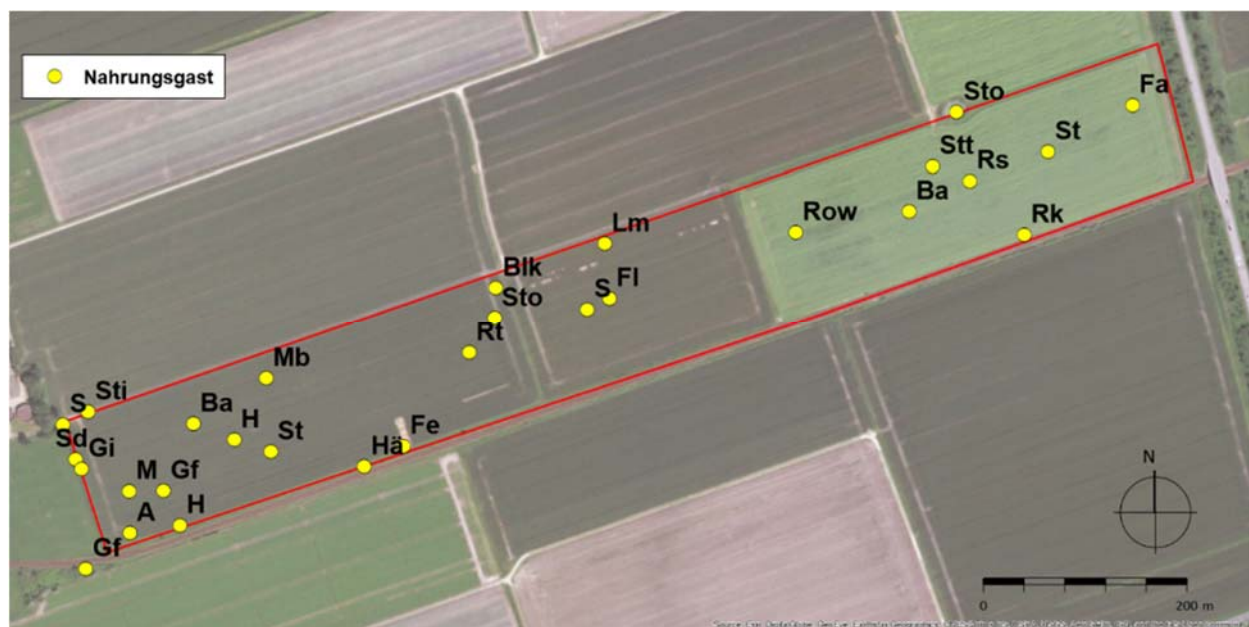


Abbildung 2: Aufenthaltsorte von Nahrungsgästen, Kürzel s. Tabelle 3 (Quelle Luftbild: Esri DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community)

4. Literatur

- Grüneberg, C., Bauer, H.-G., Haupt, H., Hüppop, O., Ryslavy, T., & Südbeck, P. (2015). Rote Liste der Brutvogelarten Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz, 52, 19-67.
- MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein) (Hrsg.). (2010). Die Brutvögel Schleswig-Holsteins. Rote Liste.
- Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K., & Sudfeldt, C. (Hrsg.). (2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.